



Treffpunkt

Das Informationsbulletin der Deutschsprachigen Gruppe
Sitten - Nr. 34 – Im März 2009 – 15. Jahrgang

Aus dem DGS – Vereinsleben

Unterhaltungssabend

Das DGS-Vereinsjahr 2008/2009 ist nun schon wieder in vollem Gange. Es begann mit dem Unterhaltungssabend am 8. November 2008 im Hotel des Vignes. Die anwesenden Mitglieder begrüßten sich bei Klavierklängen und einem feinen „Marsanne Apéro“, welches von der Weinkellerei „Les Fils de Charles Favre“, Sitten, offeriert wurde. Das Restaurant zeigte sich von seiner besten Seite und verköstigte die Anwesenden mit einem leckeren Menü und einem perfekten Service. Das Duo Paloma, führte uns musikalisch und mit Alphorneinlagen durch den Abend und sorgte für beste Tanzmusik und gute Stimmung. Alle Anwesenden waren vom Abend sehr zufrieden, was den Vorstand bewog, den nächsten Unterhaltungssabend, welcher am 14. November 2009 stattfindet, wiederum im Hotel des Vignes zu organisieren. Für die musikalische Unterhaltung konnten wir das bekannte 3-Mann-Tanzorchester „Die Rhonethaler“ verpflichten. Wir bitten Sie, dieses Datum in Ihrer Agenda bereits vorzumerken und hoffen, dass wir einen möglichst grossen Kreis unserer DGS-Mitglieder an diesem Abend begrüßen dürfen.

Inhaltsübersicht

Rückblick Sportplausch	2
Rückblick Generalversammlung	4
Rückblick Galaabend	5
Rückblick St. Martin	6
Rückblick Weihnachtskonzert	6
Rückblick Jassturnier	7
Rückblick Nachtskifahren	8
Freie Schulwahl	9
Meinung der Schuldirektion	10
Ausblick DGS Jahresprogramm	11
Teamwork	12

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutschsprachige Gruppe Sitten
Redaktion: Marx Karin
Auflage: 330 Exemplare
Erscheint zweimal pro Jahr
Druck: Recto Verso, Sion
Copyright: Deutschsprachige Gruppe Sitten

Jassturnier

Dem Jassturnier vom 24. Januar 2009 war wiederum ein grosser Erfolg beschieden. Es beteiligten sich 36 Jasspaare. Dieser Anlass stellt seit Jahren einen willkommenen Treffpunkt für junge und ältere Mitglieder dar. Zwischen den Jassrunden, bei einem wohlriechenden Kaffee oder beim Nachtessen, wird über das Glück beim Jasskartenspielen oder andere interessante Gespräche geplaudert, was Freundschaften bildet und erhaltet und ganz im Sinne unseres Vereins ist.

Theater

Wie wir bereits angekündigt haben, konnten wir die Bühne Mœrel für die Aufführung des Theaters „Ein Floh im Ohr“ am 26. März 2009 um 20.00 Uhr, in der Aula les Creusets, verpflichten. Als Auftakt wird uns der Männerchor Harmonie in das Theater einstimmen. Da wir kein Vorverkauf vorgesehen haben, möchten Sie wir bitten, Euch rechtzeitig an den Kassen ein Billet zu besorgen (Preis für Erwachsene Fr. 25.00, für Kinder Fr. 15.00). Für diesen Anlass konnten wir mit der Bauunternehmung Theler AG, Raron einen Sponsor gewinnen, welcher sich bereit erklärt hat, einen grossen Teil der Ausgaben zu übernehmen. Wir möchten an dieser Stelle für diese grosszügige Unterstützung schon jetzt recht herzlich danken.

Lotto

Das diesjährige Vereinslotto findet am Freitag, den 3. April 2009 ab 19.30 Uhr, im Saal „La Matze“ statt. Das Lotto vom letzten Jahr hat uns leider keinen Gewinn abgeworfen. Wir haben die Ursachen im Komitee untersucht, und Verbesserungen in der Organisation angebracht. Wir danken zum voraus allen Helferinnen und Helfer, welche sich bereit erklärt haben, das kommende Lotto mit uns durchzuführen. Da unser Verein nebst den Mitgliederbeiträgen, vor allem aus dem Lottoerlös die Auslagen finanziert, möchten wir Sie bitten, Ihr Glück an diesem Abend beim Lottospielen zu versuchen und danken Ihnen für Ihre Teilnahme zum voraus bestens.

Bernhard Eggel

Sportplausch 05.10.08



Am 5. Oktober 2008 trafen sich 65 Personen bei schönstem Wetter zum Sportplausch im „Les Iles“. Nach einer Begrüßung vom Präsidenten Bernhard Eggel begaben sich die Tennisspieler zu den Plätzen und wärmten sich ein. Dieses Jahr fand das Tennisturnier tollen Anklang. Es nahmen 16 Tennisspieler am Turnier teil, dies waren doppelt so viele Sportler wie letztes Jahr. Nach der Einwärmphase hatten sie drei Matche vor sich, die alle mit Bravour meisterten. Gegen 14.00 Uhr begaben sich auch die Tennisspieler zum Aperitif und anschliessend zum Essen.





Nach dem Einteilen der Minigolfgruppen begaben sich die Teilnehmer auf den Minigolfplatz und begannen den Wettkampf. Die Minigolfspieler hatten die Möglichkeit zwei Runden auf den insgesamt 14 Bahnen zu hinterlegen. Zur Preisverteilung zählt jedoch nur die bessere Runde.



Nach dem Aperitif und einem bekömmlichen Mittagessen genossen viele Teilnehmer einfach nur die Sonne und das gemütliche Beisammensein. Einige hinterlegten eine zweite Minigolfrunde, einige versuchten sich im Boccienspiel und viele Kinder spielten auf den Wiesen Fussball, Badminton oder machten gemeinsam andere Spiele.



Gegen 16.30 Uhr lasen die Verantwortlichen die Platzverteilung vor. Beim Tennis gewann Jonas Rechel mit 18 Punkten, auf dem zweiten Platz war Michael Schnidrig und den dritten belegten Marcel Nanzer und André Schmidt. Den ersten Platz beim Minigolf belegte Thomas Millius mit 46 Punkten, auf den zweiten Platz schaffte es Valentin Schwery und Caroline Schnidrig wurde dritte.

Generalversammlung 17.10.08

Am 17.10.2008 begrüßte der DGS Präsident Bernhard Egge im Baumeisterverband die rund vierzig Teilnehmer der diesjährigen Generalversammlung. Nach der Wahl der Stimmzähler und der Genehmigung des Protokolls der letztjährigen GV verlas er den Jahresbericht. Als der Kassabericht und der Revisorenbericht abgehalten wurden, ging es über zu den Ersatzwahlen in den Vorstand. Dieses Jahr verabschiedete sich Clara Dubuis-Willisch aus dem Komitee und Elisabeth Leuenberger wurde von den Anwesenden mit Applaus ins Komitee aufgenommen.



Anschließend an das Jahresprogramm 2008/2009 ging der Präsident über zur Beratung und Beschlussfassung. Nach der Generalversammlung lud die DGS alle Abwesenden zum Aperitif und gemütlichen Beisammensein ein.



Galaabend 08.11.08

Am diesjährigen Galaabend, der im „Hotel des Vignes“ in Uvrier stattfand, nahmen 41 Mitglieder teil. Gegen 19.00 Uhr offerierte die DGS in der Halle des Hotels das Aperitif, welches Silveria Alter mit klassischer Musik am Klavier unterstützte.



Gegen 20.00 eröffnete der Präsident Bernhard Eggel den Abend im festlich geschmückten Esssaal und begrüßte die eingeladenen Gäste.



Nach seiner Rede wurde allen die Eingangsspeise „crème au potiron“ serviert. Danach folgte ein zweites Entree „feuilleté des bois“. Zur Hauptspeise wurden alle mit einem hervorragenden „magret de canard au miel, einem gratin dauphinois mit courgettes croquantes und carottes étuvées“ verwöhnt.

Nach einem zweiten Service wurde das Dessert „vacherin glacé“ und der Kaffee serviert. „Duo Palomas“ übernahmen den Musik- und Unterhaltungsteil. Durch ihre stimmungsvolle Musik erhoben sich kurz nach dem Essen die ersten Anwesenden zum Tanz.



Martinsumzug 11.11.08

Der Martinsumzug begann wie jedes Jahr mit einer kleinen Andacht in der Kirche. Xaver Schmidt sprach über den Lebensweg und die wunderbaren Taten vom heiligen Martin. Danach brachten die Kindergarten- und Primarschüler/innen mit ihren selbst gebastelten Laternen das gesegnete Licht in die Stadt Sitten. Vor dem Pfarreisaal St. Theodul trafen sich nach dem Umzug alle zu warmen Tee und Lebkuchen, der die DGS offerierte.



Weihnachtskonzert 18.12.08

Dieses Jahr haben wir, die Schüler, kein Weihnachtstheater, sondern ein Weihnachtskonzert vorgeführt. Zuerst übten wir ein paar Wochen davor mit Herrn Meichtry die Lieder. Das war nicht immer so lustig, denn irgendwann wurde es langweilig. Doch langsam waren wir aufgeregt, denn das Konzert stand uns kurz bevor.

Am Abend des Konzerts kamen wir zur letzten Probe etwas früher. Als die Eltern eintrafen, bat Herr Meichtry um Ruhe. Der Kindergarten führte einen Tanz zu Musik vor. Danach begannen wir zu singen; Alle Jahre wieder, Oh du Fröhliche, Ihr Kinderlein kommet, Zumba, und noch vieles mehr. Zum Teil flöteten wir auch (Leise rieselt der Schnee, Grossi Freud). Frau Meichtry spielte auf der Leinwand hinter uns eine, zu den Liedern passende, Präsentation ab. Frau Marx, unsere Lehrerin, kümmerte sich um die Musikeffekte (Mikrofon & Co). Wir waren alle Schwarz-Weiss gekleidet, es sah sehr festlich aus. Viele Kinder trugen Nikolausmützen. Ich glaube, wir hatten alle ein bisschen Lampenfieber. Doch unser Spektakel war uns gelungen. Wir bekamen viel Applaus und eine Tüte mit Nüssen und Süßigkeiten. Auch die Lehrer erhielten ein Geschenk. Am Schluss gab es dann warmen Wein, Coca, Zopf & Ähnliches. Es war sehr lecker.

Natürlich freuten wir uns wieder über den späteren Schulbeginn am nächsten Tag. Alle unterhielten sich noch mit den Lehrern und Bekannten, die Kinder spielten Verstecken. Dann löste sich die Menge jedoch langsam auf.



Jens Wetterich
Yann Jollien



Oberwalliser-Verein Crans-Montana 1977 - 2009

An die Jassfreunde der DGS

Jassturnier vom 24. Januar 2009

Die Jassfreunde des Oberwalliser-Vereins von Crans - Montana dürfen seit Jahren an eurem Jassturnier teilnehmen. Euer Turnier hat immer einen festen Platz in unserem Jahresprogramm.

Auch dieses Jahr waren wir wie üblich mit mehreren Gruppen angemeldet. Trotz den schlimmen Strassenverhältnissen, haben wir das Hotel Europa rechtzeitig erreicht- und wir konnten wie immer, von eurer tollen Gastfreundschaft profitieren, sei es beim gut organisierten Jass oder beim prima Nachtessen.

Und wie dies schon öfters vorkam, haben unsere Gruppen tolle Resultate erzielt.

Die Jassfreunde des OBV danken den Organisatoren für diesen gelungenen Anlass.

Wie viele ihrer Jasser wissen, führt der Oberwalliser-Verein von Crans-Montana ebenfalls ein Jassturnier durch. Dieses findet immer im Frühling statt- und viele Mitglieder des DGS sind seit dem ersten Turnier unsere Stammgäste.

Unser Verein hat nur wenig jassfreudige Mitglieder. Aus diesem Grunde konnten wir unser Turnier auch nur dank den treuen Gästen aus Sitten – Siders – Gampel und sogar aus der Region Brig durchführen.

Einladung zum 5. Jassturnier - Partnerschieber Samstag 16. Mai 2009



Hôtel La Prairie

Route de la Prairie
CH-3962 Montana-Vermala
T: 027 485 41 41
F: 027 485 41 42
prairie@bluewin.ch

Programm:

Einschreiben : ab	10.30 Uhr
Turnierbeginn 1. + 2. Runde	11.00 Uhr
Mittagessen	12.30 Uhr
Turnierfolge 3. + 4. + 5. + 6. Runde	14.00 Uhr
Rangverkündung	17.30 Uhr
Preis – Mittagessen inbegriffen	Fr. 35.00

Anmeldung bitte bis 13. Mai 2009 an:

Bagnoud Charlotte	079 / 654 55 74 charlotte@quick-soft.ch
Kuonen Theo	027 / 481 37 29
	079 / 376 63 14 theo.kuonen@bluewin.ch

Es würde uns freuen, euch zahlreich am 5. Jassturnier begrüßen zu dürfen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des OBV

Nachtskifahren 13.02.09

Hat es sich gelohnt diesen Anlass zu organisieren?

Yann: Ja, sicher, doch es war schade, dass nicht noch mehr Leute da waren.

Bist du mit dem Anlass zufrieden?

Yann: Ja, es war schön.

War es an diesem Abend kalt?

Yann: Noch mehr als kalt !!! Es hatte so – 17°

Was gefiel dir am besten an diesem Abend?

Yann: Der beste Moment war dann, als wir draussen spielten und die Eltern noch assen.

Hast du gut gegessen?

Yann: Ja, es war sehr gut. Ich war ein bisschen enttäuscht, dass nur die Kleineren ein Dessert bekamen.

War der Service zufrieden stellend?

Yann: Der Service war nicht schlecht, leider hatte es hohe Preise.

Schlusswort

Yann: Dieser Abend war schön und amüsant.



Yann Bregy



Fragen von Nanzer Marcel

Hat es sich gelohnt diesen Anlass zu organisieren?

Emilie: Ja, auch weil ich mit meinen Kollegen zusammen sein kann.

Bist du mit dem Anlass zufrieden?

Emilie: Ja, weil ich während der Nacht Ski fahren kann. Das ist cool und es ist sehr lustig, weil wir auf der Skipiste frei fahren können, wie man will.

War es an diesem Abend kalt?

Emilie: Oh, ja! Dieser Abend war eiskalt. Aber nach der ersten Abfahrt erwärmten wir uns und wir hatten nicht mehr kalt.

Was gefiel dir am besten an diesem Abend?

Emilie: Am besten gefiel mir, als Florian seinen Lachanfall hatte. Er lachte ganz laut und komisch wegen den von den anderen geschnittenen Grimassen.

Hast du gut gegessen?

Emilie: Die Frites und das Dessert waren fein, aber mit dem Dessert war es ein bisschen zu viel.

War der Service zufrieden stellend?

Emilie: Der Service war gut, wir warteten weniger lange als in anderen Restaurants.

Schlusswort

Emilie: Im Grossen und Ganzen war dieser Abend ganz toll.

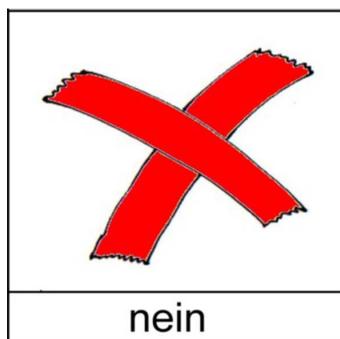


Emilie Millius



Freie Schulwahl

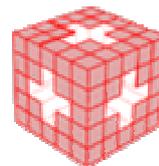
Seit längerem ist die „freie Schulwahl“ ein viel diskutiertes Thema. Oft erhält man in dieser Diskussion den Eindruck, als ob es um unsere Volksschule schlecht stünde, das Schulniveau stark gesunken wäre und Eltern ihre Kinder deshalb in private Schulen schicken müssten. Dem ist aber nicht so: Die Qualität der Schweizer Volksschule ist unvermindert hoch, auch wenn durchaus Reformbedarf besteht und sie in verschiedenen Bereichen mit der Veränderung der Gesellschaft nicht Schritt gehalten hat.



Zur Debatte steht heute also ein Projekt, das das traditionelle Prinzip der Einschulung der Kinder am Wohnort aufbrechen will. Bisher wurden die Kinder in die nächstgelegene Volksschule eingeteilt. Finanziert wird die Volksschule vom Staat. Wollen die Eltern ihre Kinder nicht in die Volksschule schicken, können sie sie in Privatschulen unterrichten lassen. Für diese Ausbildungskosten müssen die Eltern aber bis heute selber aufkommen. Die Befürworter des Projekts - allen voran der Verein "Elternlobby" - bemängeln, dass die Eltern von Privatschul-Kindern im geltenden System zweimal zur Kasse gebeten würden. In ihren Augen sollte sich der Staat aus Gründen der Solidarität auch an den Kosten der Privatschulen beteiligen.

Auszahlung nur über die Schüler

Die "Elternlobby" kritisiert auch, dass die Lehrkräfte an der Volksschule nicht unter ausreichendem Leistungsdruck stünden. Deshalb fordert sie, dass der Staat seine Subventionen nicht mehr der Schule direkt, sondern als Pro-Kopf-Pauschale pro Kind den Eltern auszahlt (rund Fr. 15'000.-/Jahr), und diese dann die für ihr Kind geeignete Schule selber wählen kann.



Mehr Konkurrenz, bessere Schulen?



Je besser der Leistungsausweis einer Schule wäre, umso mehr Kinder könnte sie unterrichten und umso mehr Ausbildungsgeld stünde ihr zur Verfügung, argumentiert der Verein. Den Beitrag sollen nur Schulen erhalten, die nicht profitorientiert sind, erklärt Susanne Bergius, Vizepräsidentin der "Elternlobby". Credo sei sowohl die pädagogische Vielfalt als auch das Solidaritätsprinzip.

Zunahme der Privatschulen: Politischer Zündstoff

Solche Denkspiele sorgen auf politischer Ebene für Zündstoff. Im politischen Zentrum liess die Christlich-demokratische Volkspartei (CVP) kürzlich verlauten, sie wolle weiterhin ein starkes öffentliches Schulwesen.



Weiter rechts im Politspektrum spricht die Freisinnig-demokratische Partei (FDP) von der Notwendigkeit "klarer Spielregeln und Bedingungen" bei der Subventionierung der Privatschulen.

Die Schweizerische Volkspartei (SVP) steht bereits mit dem Vereinheitlichungs-Projekt "Harmos" auf Kriegsfuss. Die Frage der freien Schulwahl wird sie an einem ausserordentlichen Parteikongress behandeln.



Die Sozialdemokraten sind kategorisch gegen jede freie Schulwahl. Dies käme in ihren Augen einer versteckten Subventionierung der Privatschulen gleich, auf Kosten der öffentlichen Schulen.

Bisher hat diese Idee der freien Schulwahl die Schweizer jedoch nie sehr begeistert. 1983 und 2001 wurden in Bern und im Tessin kantonale Initiativen verworfen, die eine staatliche Beihilfe an jene Eltern vorsah, die ihre Kinder an Privatschulen schickten.

Meinung der Schuldirektion Sitten zur freien Schulwahl

Der Staat bezahlt



Die Initiative, welche zuerst im Kanton Basel-Landschaft lanciert wurde, trägt einen trügerischen Titel: Sie verheisst die freie Schulwahl, aber auf Kosten des Staates! Gemeinden und Kanton würden den Schulbesuch gemäss der Wahl der Eltern finanzieren müssen und müssten gleichzeitig als Anbieter und Schulträger auf dem neu entstehenden Schulmarkt auftreten.

Bildung ist kein Konsumprodukt

Das Bildungsangebot würde sich verändern, weil die verschiedenen „Konsumpräferenzen“ der Eltern bzw. der Schülerinnen und Schüler zu bedienen wären. Die „Qualität“ der Schule würde daran ablesbar sein, welche Zentren von den Eltern für ihre Kinder gewählt werden und welche nicht.



Heute so, morgen so?



Nach der Vorstellung der Initianten soll das Kind nach seiner Vorstellung sich Schule und vor allem Lehrerin oder Lehrer wählen können. Das mag eine hehre Vorstellung sein, ist in der Realität aber eine Illusion, denn im allgemeinen bestimmen die Eltern die Schule. Was aber wenn diese finden, ihr Kind gehe nun auch nach einem Wechsel noch in die falsche Schule? Muss dann die Gemeinde mitten im Schuljahr ihr Kind wieder „zurücknehmen“? Soll man einfach so zwischen Schulen „switchen“ können, wie es gerade passt?

Kinder müssen auch lernen, dass man etwas aushalten kann

Die Schulen und Behörden der Gemeinden und des Kantons bemühen sich nach Kräften, den Kindern und Jugendlichen gute schulische Bedingungen anzubieten. Selbstverständlich kann in bestimmten Situationen ein Klassen- oder Lehrpersonenwechsel für ein Kind ein Gewinn sein. In aller Regel findet er in unseren Schulen dann auch statt. Aber Kinder und Jugendliche – sowie Eltern - sollten auch lernen, dass nicht jedes Mal, wenn es ihnen etwas nicht mehr „gefällt“, gleich eine andere Schulumöglichkeit gesucht wird. Beliebigkeit sowie Wohlfühl-Pädagogik sind in Schul- und Erziehungsfragen keine guten Ratgeber.



In einem ländlichen Raum völlig undenkbar



Was in grossen demografisch dichten Agglomerationen möglich scheint, ist in einem ländlichen Raum wie dem Kanton Wallis gar nicht möglich. Die freie Schulwahl hätte dementsprechend eine Zentralisierung zur Folge. Private Angebote würden sich auf attraktive Regionen beschränken. Quartiere oder Gemeinden mit erschwerten Bedingungen hätten es noch schwerer. Die Organisation und Planung des öffentlichen Schulangebots wäre mit der freien Schulwahl sehr schwierig, was wiederum erhöhte Kosten und längere Schulwege zur Folge hätte. Auch die Selbstständigkeit der Schüler und Schülerinnen und ihre soziale Vernetzung in ihrem Wohngebiet würden eingeschränkt.

Bildung ist Service Public

Die Volksschule hat den verfassungsrechtlichen Auftrag, alle Schülerinnen und Schüler zu fördern in Bezug auf Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz. Wichtiges Element dabei ist die chancengerechte Leistungsförderung. Daraus folgt, dass die Volksschule einen flächendeckenden Service public erbringen muss, ohne dass es schlechte und all zu unterschiedliche Schulen gibt.

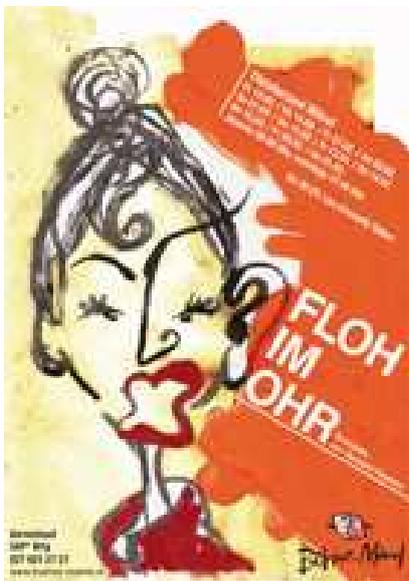
Die Schule ist ein öffentliches Gut. Wird die Initiative realisiert, so ist zu erwarten, dass Schülerinnen und Schüler mit Lernbehinderungen und Störungen keine Wahl haben werden. Wir haben in letzter Zeit in der Privatwirtschaft genug Beispiele gesehen, die uns zeigen, dass man Kosten/Schulden verstaatlichen und Gewinne privatisieren soll!

Schulen können auch den Gemeinsinn besser kultivieren, wenn unterschiedliche Schülerinnen und Schüler sich an einem gemeinsamen Ort des Lernens begegnen und sich verständigen lernen müssen. Es ist nicht so, dass sich immer nur die besseren Schülerinnen und Schüler den schlechteren anpassen. Ebenso kann ein gutes Leistungsklima in einer Klasse die weniger fleissigen und weniger guten Schülerinnen und Schüler anspornen.



Jean-Pierre Meyer
Schuldirektor Sitten

Ausblick DGS Jahresprogramm 2009



Besichtigung der Weinkellerei „Cave St. Anne“ am Freitag, den 13. März 2009 um 18.00 Uhr

Theater „Floh im Ohr“ in der Aula des Creusets am Donnerstag, den 26. März um 20.00 Uhr

Lotto im „La Matze“ am Freitag, den 03. April 2009 ab 19.30 Uhr
Der untenstehende Gutschein berechtigt Sie zu einer Gratisserie.

Unihockeyturnier in der Turnhalle Planta am Samstag, den 25. April 2009 um 12.00 Uhr

Familienplausch am Sonntag, den 07. Juni 2009 um 10.00 Uhr

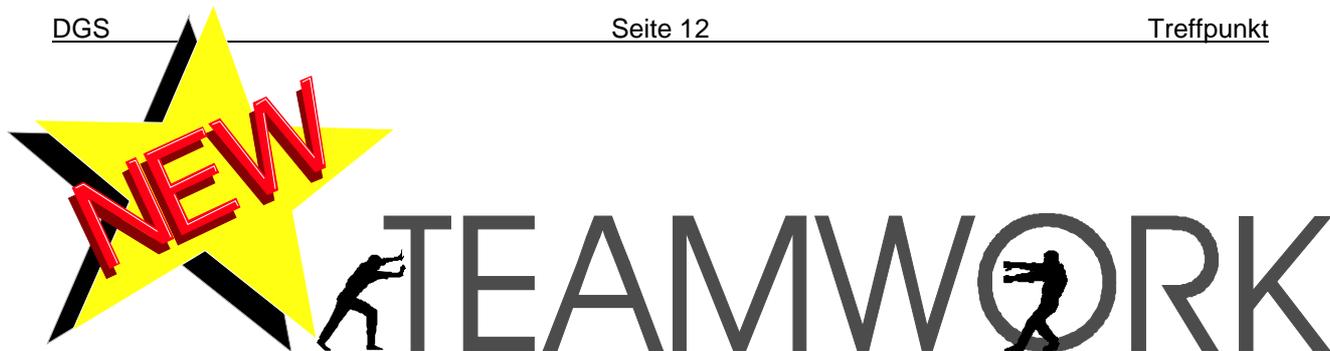


Lottogutschein

Für eine Karte zu Fr. 1.-

26. April 2008





NAME & VORNAME	ADRESSE	E-MAIL
Präsident		
Bernhard Eggel	Av. Petit-Chasseur 31 1950 Sion Tel.: 027 / 323 10 91	bernard.eggel@admin.vs.ch
Kassier		
Martin Zurkinden	Rte de Vissigen 70 1950 Sion Tel.: 027 / 323 74 88	martin.zurkinden@netplus.ch
Mitglieder		
Christian Walch	Ch. du Vieux-Canal 10 1950 Sion Tel.: 027 / 322 55 80	walchchristian@netplus.ch
Elisabeth Leuenberger	Gr. Champsec 20 A 1950 Sion Tel.: 027 / 203 30 82	e.leuenberger@netplus.ch
Karin Marx	Av. de Tourbillon 3 1950 Sion Tel.: 079 / 221 13 21	marx.karin@gmx.ch
Nadine Meichtry	Rue de Lausanne 67 1950 Sion Tel. : 079 / 258 40 62	nadine_meichtry@bluewin.ch

MITGLIEDERWERBUNG

Unser Verein, wie jeder andere Verein lebt von seinen Aktiv-Mitgliedern. Wir appellieren an unsere werten DGS-Mitglieder für neue Vereinseintritte bei Freunden und Bekannten zu werben.

Unser Appell richtet sich vor allem an die jüngere Generation, ältere sind jedoch ebenfalls herzlich willkommen.

Mit unseren sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen möchten wir unseren Beitrag leisten, möglichst vielen Interessierten die Möglichkeit zu geben, sich in ihrem Umfeld neue Freunde zu schaffen und kameradschaftliche Bande zu knüpfen.

Unsere Komitee-Mitglieder nehmen Ihre Anrufe und Wünsche gerne entgegen.